

Kirche bietet Lebensraum für Gefiederte

Turmfalken, Schleiereulen, Mauersegler, Fledermäuse: Naturschutz zeichnet Kirche in Kleinern aus

Für Turmfalken, Schleiereulen, Mauersegler und Fledermäuse ist die Kirche in Kleinern ein beliebtes Quartier. Der Naturschutzbund zeichnete das Gotteshaus aus mit dem Ehrentitel „Lebensraum Kirchturm“.

Edertal - Kleinern. Pfarrerin Romy Rimbach, Ortsvorsteher Werner Waid und Reinhard Althoff, Vorsitzender des Kirchenvorstands, nahmen Urkunde und Plakette in Empfang, überreicht durch NABU-Chef Wolfgang Lübcke und Stellvertreter Paul Schüßler.

Neben dem Naturschutzbund wird diese Aktion für den Artenschutz vom „Beratungsausschuss für das Glockenwesen“ getragen, einem Fachausschuss der Evangelischen Kirche Deutschlands und der Deutschen Bischofskonferenz. Es ist diese die 14. Auszeichnung dieser Art für Kirchen in Waldeck-Frankenberg.

„Ein Gotteshaus, das auch offen für Tiere steht, das ist ein schöner Beitrag, unserer Verant-



Urkunde und Plakette „Lebensraum Kirchturm“ überreicht (von links): NABU-Vorsitzender Wolfgang Lübcke, Stellvertreter Paul Schüßler, Pfarrerin Romy Rimbach, Ortsvorsteher Werner Waid und Kirchenvorsteher Reinhard Althoff. Foto: Mlinke

wortung für die Schöpfung gerecht zu werden“, meinte Lübcke. Die genannten Flugtiere sind alle „geschützt“.

Hoch oben am Kirchturm haben Turmfalken, die als emsi-

ge Mäusejäger bekannt sind, einen Nistplatz gefunden in einer Fensternische. Im letzten Jahr tauchte urplötzlich Konkurrenz auf: Ein Nilgans-Pärchen machte den Falken ihren Brutplatz

streitig. Die Fensterluke im Kleiner'schen Kirchturm erwies sich schließlich doch als zu eng, sodass die Gänse den Falken wieder das Feld überließen. Doch sie hatten wieder Pech: Elstern

zerstörten das Brutgelege mit mehreren Eiern. So war 2009 kein gutes Turmfalkenjahr, zumal Mäusemangel zu verzeichnen war.

Das war sicher auch ein Grund dafür, dass der von Paul Schüßler in Abstimmung mit dem Kirchenvorstand im Kirchenschiff angebrachte Nistkasten für Schleiereulen trotz gesicherter Anwesenheit der Vögel keine Brut aufwies. Für Eulen sind Mäuse ebenfalls die Hauptnahrungsquelle.

Für Ende April wird die Rückkehr weiterer zeitweiliger Besucher der Kirche aus ihren Winterquartieren in Afrika erwartet. Mit schrillen Rufen kündigen sich schwalbengroße, schwarze Vögel mit bogenförmigen Flügeln an. Mauersegler ernähren sich ausschließlich von Insekten, sowie auch ihre nachtaktiven Mitbewohner, die Fledermäuse. In Kleinern ansässig geworden ist die kleinste Vertreterin der fliegenden Säugetiere, die Zwergfledermaus.

Weitere Informationen zu „Lebensraum Kirchturm“ sind auf einer Themenseite des NABU-Kreisverbands im Internet zu finden unter www.nabu-waldeck-frankenberg.de. (jm)

EDERTAL

Edertal. Die Bücherei in Hemfurth ist am Mittwoch von 18.30 bis 19.30 Uhr für Besucher geöffnet.

Mitglieder der FWG Edertal, die zur Jahreshauptversammlung der Kreis-FWG am Samstag nach Herzhausen fahren, melden sich bei Vorsitzenden Matthias Heck zur Bildung von Fahrgemeinschaften.

Bergheim. Die Laufgruppe des TV trifft sich mittwochs um 18.30 Uhr am Sportpark in der Ederaeue zu einer Übungseinheit. Gäste sind herzlich willkommen.

Die Bücherei ist mittwochs von 18 bis 19 Uhr für Besucher geöffnet.

Wellen. Zum **Seniorenachmittag** lädt die Kirchengemeinde am heutigen Mittwoch um 14.30 Uhr ins evangelische Gemeindehaus alle älteren Mitglieder ein.

Wellen/Anraff. Entgegen der Ankündigung findet der Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden nicht am Sonntag, sondern schon am Freitag, 19. März, um 19 Uhr in der Evangelischen Kirche in Wellen statt, zu der das Kirchspiel herzlich die Gemeinde einlädt. In diesem Gottesdienst kommt das Buch Ester aus dem Alten Testament zur Aufführung.

Zapperlott entführt in „fremde Stadt“

Theatergruppe lädt am Samstag zur Premiere ihres neuen Stücks ein

Edertal - Böhne. Seit Herbst 2008 wird geprobt für das anspruchsvolle Stück „Die fremde Stadt“ des englischen Dramatikers John B. Priestley: Am Samstag, 20. März, lädt die Gruppe „Zapperlott was 'n Theater“ zur Premiere um 20 Uhr ins Dorfgemeinschaftshaus Böhne ein.

Die Laienspieler um Regisseur Stefan Tiepermann haben das Stück theaterpädagogisch aufgearbeitet. Im Mittelpunkt der Handlung stehen Menschen, die unerwartet aus ihrem Alltagsleben gerissen wurden, um sich nun vor den Mauern einer fremden Welt wiederzufinden. Die Gruppe mit Andrea



Die Theatergruppe Zapperlott probt für ihr neues Stück. Foto: pr

Sieberg, Maren Tiepermann, Frank Sonnborn, Hans Werner Strunk, Hajo Falk Dietrich, Kerstin Breither, Mechthild Heck, Ulla Pospiech und Stefan Betzler präsentiert das Bühnenstück ferner am 17. April im Skala Variété in Fritzlar, am 13. November im Tabu Bad Wildungen und am 27. November in der Kulturhauptstadt Essen. (höh)

Karten für die Premiere am Samstag in Böhne gibt es zum Preis von 8 Euro an der Abendkasse. Einlass ist ab 19 Uhr. Weitere Informationen unter Tel. 05621-72912 oder zapperlott-theater@gmx.de



Vorstandsmitglieder und ausgeschiedene Mitglieder der Feuerwehr Gifflitz; Mathias Ladwig, Jens Wilke, Manfred Höhne, Lars Wilke, Robert Lohrmann, Dieter Haase, Wehrführer Wilhelm Höhne, Markus Biel und Gemeindebrandinspektor Friedhelm Wagner. Foto: pr

Eine starke Truppe

Hauptversammlung der Feuerwehr Gifflitz

Edertal - Gifflitz. In der Jahreshauptversammlung der freiwilligen Feuerwehr wurde Dieter Haase nach über 20-jährigem Wirken als Kassierer aus dem Vorstand verabschiedet. Die Feuerwehr blickte auf viele Veranstaltungen im Jahr 2009 zurück. Höhepunkt war der erste „Tag der offenen Tür“ am neuen Feuerwehrhaus.

Auch für 2010 sind zahlreiche Termine geplant, darunter das Osterfeuer am Sportplatz am Ostersamstag und ein Tag der offenen Tür am 4. Juli. Ferner soll eine Tagesfahrt unternommen werden, und die Wehr will neue Mitglieder werben.

Seit der Neuwahl der Wehrführung im November gibt nur noch eine gemeinsame Einsatzabteilung der Feuerwehr Bergheim-Gifflitz. Sie besteht derzeit aus 53 Mitgliedern, darunter acht Frauen. Übungsdienste finden am ersten, zweiten und vierten Montag im Monat um 19.30 Uhr am Feuerwehrhaus statt.

Die Gifflitzer Brandschützer rückten im vergangenen Jahr zu 14 Einsätzen aus, das waren zehn Einsätze weniger als im Vorjahr. Brände, Verkehrsunfälle, Abstreuen von Ölspuren und mehr standen im Einsatzprogramm. 319 Arbeitsstunden leisteten die Wehrleute und waren mit durchschnittlich 17 Einsatzkräften vor Ort. Einige halfen beim Brandsicherheitsdienst am „Ederseemeeting“ mit. 18 theoretische und praktische Übungsabende sowie zwölf Monatsversammlungen stan-

den im Veranstaltungskalender. Zusätzlich wurden Arbeitsinsätze und Reinigungsdienste vorgenommen, die Feuerwehr war beim Gelöbnis der Bundeswehr aktiv und unternahm eine Abschlusswanderung.

Zepter übergeben

Bei der Jugendfeuerwehr hat Manfred Höhne das Zepter nach 23 Jahren an Christian Weidel übergeben. Höhne übernimmt die Bambinigruppe.

Der Jugendwehr gehören 22 Jugendlichen, darunter 13 Mädchen. Die Liste der Aktivitäten ist lang, die Jugendlichen helfen bei der Bewirtung der Landmaschinenausstellung, verteilen gelbe Säcke und sammeln Weihnachtsbäume ein. Eine Fahrt nach Horni Cermna war Höhepunkt im Kalender. Sternmarsch nach Kleinern, Tagesfahrt nach Marburg und die Besichtigung der Firma Bombardier in Kassel rundeten die Aktivitäten ab. Auf den Weihnachtsmärkten in Bergheim und Gifflitz verkauften die jungen Leute selbst gebastelte Kerzen, um die Kasse aufzubessern.

Bei der Bambinifeuerwehr sind interessierte Kinder zwischen sechs und zehn Jahren freitags zwischen 16 und 18 Uhr herzlich willkommen. (r)

Kontakt: Wehrführer und Vereinsvorsitzender Wilhelm Höhne, Tel. 05623-1810. E-Mail: info@feuerwehr-gifflitz.de. Internet: www.feuerwehr-bergheim-gifflitz.de

Ständchen für den „Alterspräsidenten“

Männergesangsverein umrahmt 90. Geburtstag von Wolf-Dieter Zimmermann

Edertal - Wellen. „Onkel Heinz hat mich damals aufgefordert, mitzumachen“, sagt das Geburtstagskind schmunzelnd. Wolf-Dieter Zimmermann spricht von seinem Eintritt in den Männergesangsverein 1862 Wellen im Jahr 1957. Die Sangesbrüder bringen ihm zum 90. Geburtstag ein Ständchen. „Für die nächste Chorprobe hat er sich noch mehr Lieblingsstücke gewünscht“, verrät der zweite Vorsitzende August Rösing.

Zimmermann ist einer der aktivsten Sänger im Chor und wird als Ehrenmitglied gern auch mal „Alterspräsident“ genannt. Aktiv ist der Jubilar bis heute geblieben. 1920 in Brandenburg ge-

boren, lernte Zimmermann als Junge Pünktlichkeit, Ordnung, Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein – „preußische Tugenden“, wie er es nennt. Als er sieben Jahre war, starb die Mutter. „Meine Stiefmutter kümmerte sich gut um mich“, erinnert er sich. Ganz ehrlich gibt er zu, dass er nicht immer ein guter Schüler war, dennoch baute er 1938 sein Abitur. Sport war seine Leidenschaft, vor allem im, auf und unter Wasser. 1938 ging er zur Wehrmacht, und war im Krieg in Polen und Russland. Nach Kriegsende hatte er seine Heimat verloren und wollte Medizin studieren, was ihm aber verwehrt wurde.

In Kiel versuchte er sich an einem landwirtschaftlichen Studium, was er aber abbrach. 1949 zog er „wegen der Liebe“ ins Waldecker Land und heiratete Erika Fischer aus Wellen. In Kassel absolvierte er eine Lehrzeit im Bauwesen, studierte und erreichte seinen Abschluss als Bauingenieur in 1953. Mit seiner Frau Erika bekam er zwei Kinder und arbeitete im Baugeschäft seines Schwiegervaters, das er 1960 übernahm. Mit 45 Mitarbeitern hat Wolf-Dieter Zimmermann Schulen, Gemeinde- und Wohnhäuser in der Region gebaut. Er war im Gemeinderat und 20 Jahre als Schöffe im Ortsgericht tätig. In Gewerbe-

und Berufsverbänden fungierte er als Vorsitzender. 1989 schloss er seinen Betrieb in Wellen, es fand sich kein Nachfolger.

Als „freischaffender Architekt“ hat Zimmermann aber noch wesentlich zur Dorferneuerung in Wellen beigetragen. Viele Reisen hat er unternommen. Im Jahr 2003 erlitt seine Ehefrau einen Schlaganfall, und Zimmermann pflegte sie bis zu ihrem Tod im Jahr 2008.

Als „Alleinvertorger“ wohnt er weiterhin in seinem Haus, denn seine Kinder sind fortgezogen. „Ich freue mich aber sehr über die Hilfe von Nachbarn und Freunden“, sagt der rüstige 90-Jährige. (sb)



Wolf-Dieter Zimmermann mit Chorleiterin Tatjana Vogel in der Mitte seiner Sangesbrüder.

Foto: Sabine Degenhardt